

Chronik Brass Band MG Egolzwil

von 1920-2012 freudiges Musizieren und frohe Kameradschaft

Der Blick in die Vereinsprotokolle bestätigt «gut Ding will Weile haben». Gefühle der Zusammengehörigkeit entwickeln sich oft langsam ebenso wie das Ein- und Unterordnen für gemeinsame idealistische Ziele. Und immer mehr verbreiten sich Sympathien, bis zuletzt solch organisch Gewachsenes nicht mehr aus der Dorfgemeinschaft wegzudenken ist.

Ausgerechnet beim tiefsten Bevölkerungsstand in Egolzwil (398 Einwohner/innen anno 1920) initiierte ein einfacher Bürger die Gründung einer Musikgesellschaft. Eine offensichtliche Lücke im ge-

selligen Dorfleben wurde ideell gefüllt. Am 20. Januar 1920 beschlossen 22 Personen die Vereinsgründung und sie bestellten gleich auch Musikinstrumente. Doch nur vierzehn Idealisten hatten die Ausdauer, sich die nötigen Kenntnisse im Neuland der holden Muse anzueignen. Im Frühsommer 1920 wurde eifrig für die Neuinstrumentierung gesammelt und ein Betrag von 2144 Franken zusammengebracht. St. Anton-Wirt Jakob Boog half noch mit einem zusätzlichen Darlehen von 1700 Franken aus. Die Hirsbrunner-Instrumente konnten bereits am 11. Juli 1920 auf der Station Gettnau in Empfang genommen und am gleichen Abend unter die Mitglieder verteilt werden. Schon acht Tage später (!) wurde bei klingendem Spiel unter Dirigent Johann Stocker der erste Ausmarsch auf die Chätzigerhöchi



Die Aktivmitglieder der Musikgesellschaft anno 1928, also kurz nach der Vereinsgründung (1920) anlässlich der Weihe ihrer ersten Fahne.

Präsidenten

1920-1931

Achermann-Beck Anton, Landwirt

1931-1940

Lütolf-Rösli Johann, Gemeindepräsident

1940-1947

Hodel-Lütolf Leo, Landwirt

1947-1953

Achermann-Bättig Otto, Kirchmeier

1953-1956

Kreienbühl-Tschopp Johann, Luzern

1956-1958

Roos-Birrer Josef, Kontrolleur

1958-1961

Häberli-Käser Josef, Wirt zum St. Anton

1961-1965

Stöckli-Hodel Leo, Posthalter

1965-1974

Egli-Ludin Walter, Betriebsleiter

1974-1979

Kreienbühl-Schaller Adolf, Maschinenschlosser

1979-1985

Hodel-Gassmann Hans, dipl. Elektroinstallateur

1985-1989

Hodel-Glanzmann Josef, Vertreter

1989-1993

Egli-Nawaphanuphak Stephan, Betriebsökonom

1993-2001

Kreienbühl Peter, Elektrotechniker

2001-2006

Erni-Theiler Josef, Landwirt, Präsident für Internes

2001-2004

Blum-Duss Markus, dipl. ing. FH Maschinenbau, Präsident für Externes

2004-2006

Egli Rainer, Arzt, Präsident für Externes

2006-2007

Egli Rainer, Arzt

2007-2009

Egli-Breitegger Daniel, Schreiner

seit 2009

Egli-Bachsteffel Patrik, Fertigungsleiter

gewagt. Es wurde übereifrig weiter geprobt, verzeigt doch das Protokoll für das Jahr 1921 nicht weniger als 119 Proben. Die alljährlichen Konzerte und das traditionelle Weihnachtsblasen – mehrere Jahre unter der musikalischen Leitung von Alfred Felber-Wermelinger (Lehrer und Gemeindeschreiber) - gaben dem Verein die nötige finanzielle Stütze und Rückhalt. Wegen internen Unruhen sank dann der Mitgliederbestand ab. Gar oft wird im Protokoll von mehr Geduld und Verträglichkeit, mehr Treue und Liebe zur guten Sache gesprochen. Doch dem ersten Vereinspräsidenten Anton Achermann gelang es immer wieder, das Vereinschifflein durch alle Fährnisse und Klippen hindurchzusteuern. Den 17 Musikanten konnte Adolf Kreienbühl-Stadelmann, Schlössli, der von Beginn weg im Verein mitgewirkt hatte, weitere musikalische Kenntnisse vermitteln: durch eifriges Selbststudium und das Heranziehen tüchtigen Nachwuchses sowie durch nimmermüde Einsatzbereitschaft. Unterstützt wurde er durch die späteren Vereinspräsidenten Johann Lütolf-Rösli, Moos und Leo Hodel-Lütolf, Unterdorf.

Ein Dorffest seltener Art war der 15. Juli 1928: die Musikgesellschaft konnte vom Paten Alfred Felber und Patin Anna Huber das erste Vereinsbanner entgegennehmen. Und bereits am 30. Dezember 1933 erhielten die Musizierenden auch ihr erstes Einheitskleid (Preis pro Uniform 118 Franken). Die Anschaffung konnte durch Sammlungen im Dorf und mit einer Tombola (6000 Lose zu Fr. 1 Franken) finanziert werden.

Neben den traditionsgemässen Konzerten und den musikalischen Beiträgen an Dorfanlässen stellte das stramme Korps sein Können immer wieder einer strengen Jury an Musikfesten: 1930 Sursee, 1938 Willisau, 1950 Neuhausen SH, 1951 Langenthal. 1963 in Windisch und 1965 in Sursee holte sich das damals 40 Mann zählende Musikkorps in der 3. Stärkeklasse den vielbegehrten Goldlorbeer.



Einen historischen Charakter hatte die Uniform, welche 1959 bis 1981 das Einheitskleid der Egolzwiler Musikgesellschaft gewesen ist.

Aber wie jedes Leben altern auch Uniformen. Trotz robustem Stoff und bester Verarbeitung hat sie nach ungezählten Auftritten ausgedient. Die Neu-Uniformenweihe wurde gleichzeitig mit der 40-Jahr-Feier anfangs Mai 1959 festlich begangen. Dank ausgezeichnetem Sammelergebnis konnten alle Uniformen (Preis je 460 Franken) bezahlt und sogar die Revision der alten wie das Anschaffen einiger neuer Instrumente finanziert werden. Doch die Mischung neuer und alter Fabrikate verschiedener Bauart und Klangfärbungen beeinträchtigte immer mehr ein qualitativvolles Musizieren. Und auch die bald 40-jährige Vereinsfahne – eine treue Begleiterin bei Freuden und Betrübissen – war zu ersetzen.

Die Neuinstrumentierung und zugleich die Fahnenweihe im Juli 1967 mit Gemeindevorstand Josef Wermelinger-Bussmann (zum zweiten Mal nach 1959 als OK-Präsident) wurden zu sehr erinnerungswürdigen Geschehnissen. Das 35 Mann starke Musikkorps wurde «Original English» instrumentiert. Zahlreiche grosszügige Spender

konnten ins «Goldene Buch» eingetragen werden. Das Fahnen-Patenpaar war Christina Egli-Lütolf, Moos und Otto Achermann-Bättig, Dorf.

Die ersten Früchte der Neu-Instrumentierung konnte der Verein im Juni 1971 am Eidgenössischen Musikfest in Luzern ernten mit dem Prädikat «vorzüglich» mit Goldlorbeer, notabene erstmals in der 2. Stärkeklasse konkurrierend. Am Musiktag 1974 in Reiden wurden Johann Egli-Lütolf sen. für 50 Jahre Mitgliedschaft zum kantonalen Ehrenveteran ernannt sowie Josef Häberli-Käser und Hans Erni für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft als eidgenössische Veteranen geehrt.

Weitere Grosseerfolge gab's am Kantonalen Musikfestes 1978 in Basel (1. Rang in der 2. Stärkeklasse) und am Kantonalen Musikfest 1980 in Wolhusen ebenfalls im 1. Rang (erstmalig in der 1. Stärkeklasse und im Wettspiel mit 14 Vereinen). Als bleibende Erinnerung daran spendete Jakob Knüsel-Bernet, alt Bäckermeister spontan einen Lindenbaum, der an der Kilbi 1980 oberhalb des Schulzentrums feierlich gepflanzt wurde.

Während 22 Jahren schmucker Präsentation aber sichtbar strapaziert war eine neue Uniform fällig. Die dritte Uniform in der 60-jährigen Vereinsgeschichte wurde im Juni 1981 eingeweiht (Preis je Uniform 1'100 Franken). Dank vielen Uniformspendern und einem tadellos organisierten Fest (OK-Präsident Alois Hodel, Gemeindepräsident) konnten auch noch finanzielle Reserven geschaffen werden. Die bisherige historische Uniform wurde 1983 dem «Tambouren- und Pfyfferverein» in Hohtenn VS verschenkt, woraus freund- und kameradschaftliche Beziehungen bis dato bestehen.

Der erste grosse Auftritt mit der neuen Uniform war bereits Mitte Juli 1981, verbunden mit einer zweitägigen Reise zum 25-jährigen Jubiläum des deutschen Musikvereins Fachsenfeld (Baden Württemberg). Die meisten Konzertteilnehmenden hörten erstmals Original-Brassband-Musik live. Unser Galakonzert in der vollbesetzten riesigen Festhütte wie das Frühschoppenkonzert lösten wahre Begeisterungstürme aus. Auch mit der erfahrenen Gastfreundschaft wurde eine Basis für freundschaftliche Beziehungen gelegt.

Nach bemerkenswerten musikalischen Erfolgen (zB an Musiktagen und -festen in Balsthal SO 1984, Hitzkirch LU 1985,



Diese mitfeiernden Ehrengäste an der Neuuniformierung 1981 prägten viele Jahre die bewegte Vereinsgeschichte (vlnr): Fahngötti Otto Achermann-Bättig, Emil Ernbirrer, Hans Kreienbühl-Tschopp und Hans Egli-Lütolf. (Foto aus Archiv)

an diversen Galakonzerten, an der Olma in St. Gallen 1989 und am Eidg. Musikfest 1991 in Lugano) wurde der Verein 1992 in «Brass Band MG Egolzwil» umgetauft.

1994 wurde ein besonderes Jubiläum gefeiert, nämlich 20 Jahre Walter Egli als Direktor. Seine kompetente Arbeit mit viel «Herzblut» als musikalischer Leiter und engagierter Ausbildner des musikalischen Nachwuchses war eine massgebliche Basis für die wiederholten Erfolge an Musikfesten und -tagen sowie an diversen Solo- und Quartett-Wettbewerben.

1995 feierte der Verein seinen 75. Geburtstag, verbunden mit der Weihe einer neuen Fahne und einer Teillinstrumentierung. Dem traditionellen Dorfabend am Mittwoch folgte am Samstag-Abend der Show-Wettbewerb «4 Top-Brass-Band-live» als neue und attraktive Form der Brass Band Unterhaltung. Die begeisterten Zuhörer wählten die BB Bürgermusik Luzern zum Sieger. Die neue Fahne segnete am sonntäglichen Festgottesdienst am 28. Mai 1995 der aus Wauwil stammende Pater Hans Kaufmann ein. Beim würdigen Festakt übergab das sichtlich stolze Patenpaar Hanny Kreienbühl-Schaller und Jakob Lütolf-Kronenberg die von der Firma Sigrist (Langenthal) gestaltete Fahne dem Fähnrich Werner Blättler-Wechsler. Diese Jubiläumsfeier wiederum unter OK-Präsident Alois Hodel-Erni fand grossen Niederschlag in der Vereinsgeschichte.

Seit Ende der 80-iger Jahre wurden die musikalischen Programme an den Jahreskonzerten zunehmend mit Showelementen bereichert, einerseits dem nationalen Trend in der Brass Band Szene folgend und andererseits, um den Besuchern noch mehr Unterhaltung zu bieten. So wurde an den Jahreskonzerten 1996 erstmals eine 25-minütige Non-Stop-Show «One Day in Central Park» dargeboten. Durch die grossen Erfolge beflügelt präsentiert der Verein bis heute im zweiten Konzertteil eine attraktive Show.



Zum grossartigen 1. Rang (1. Stärkeklasse) am Kantonalen Musikfest 1980 in Wolhusen spendete Ehrenmitglied Jakob Knüsel-Bernet eine «Musik-Linde». Hier beim Gedenkstein (vlnr): Dirigent Walter Egli, Präsident Hans Hodel, Ehrenmitglied Jakob Knüsel-Bernet, Sozialvorsteher Jakob Lütolf, Gemeindeammann Hans Wermelinger und Gemeindepräsident Alois Hodel.

1996 Jahr erzielte das Korps am U-Brass Contest in Menznau den dritten Rang und 1997 reichte es am U-Brass Contest in Rüti/BE mit «Crazy-Carneval-Band» sogar zum Sieg.

Um diese Szene zu fördern und innovativen Vereinen eine Plattform zu bieten, wurden in den Jahren 1996 bis 1998 drei weitere vielbeachtete U-Brass-Live organisiert. Das Publikum wählte die Nobodys Brass Emmental (2x) und die Brass Band Neuenkirch als Sieger.

Seit 1974 trat der Verein lückenlos an den luzernischen Kantonalen Musiktagen auf. Am Musiktag 1998 in Hergiswil wurden die drei sehr verdienten Mitglieder Hans Egli-Purtschert und Alfred Egli-Müller für 50 Jahre Mitgliedschaft als Kantonale Ehrenveteranen und Hans Hodel-Gassmann (Präsident 1979-198) als Eidgenössischer Veteran für 35 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

An der GV vom 22. Januar 1999 wurde das 25-jährige Jubiläum von Walter Egli als Dirigent gebührend gefeiert und für sein kompetentes und vorbildliches Wirken als

Dirigent und Nachwuchsförderer zum Ehrendirigenten gewählt.

Das in der Vereinsgeschichte fünfte ausserkantonale Musikfest wurde 1999 in Huttwil BE besucht, wo in der 1. Stärkeklasse Brass Band (9 Vereine) mit überzeugenden Vorträgen der hervorragende 3. Rang in der Konzertmusik erzielt wurde.

An der GV 2000 blickte der Verein auf 80 bewegte und erfolgreiche Jahre zurück. Geehrt wurde Adolf Krienbühl-Schaller für 50-jährige Aktivmitgliedschaft; mehr als 20 Jahre

war er im Vorstand tätig, davon 5 Jahre (1974-79) als Präsident. Am Kantonalen Musikfest 2000 in Kriens wurde er verdient als Kantonaler Ehrenveteran ausgezeichnet.

Das Adventskonzert 2000 u.a. mit «Cry of the Celts», der Geigerin Irmgard Bühler und mit der Gast-Sängerin Marie Louise Werth war ein faszinierendes und unvergessliches Erlebnis. Und die Presse schrieb: Beeindruckende Symbiose von Gesang und Brass-Band-Sound. Mit ihrem mitreissenden Gesang eroberte die von den «Furbaz» her bekannte Sängerin Marie Louise Werth die Herzen der über 500 begeisterten Besucher.

Wegen grosser Konkurrenz in der Region und rückläufigen Besucherzahlen - trotz professionellem Marketing - war die Monsterparty 2001 im Gemeindezentrum leider der letzte traditionelle Fasnachts-Anlass des Vereins.

Nach den Jahreskonzerten 2001 mit der attraktiven Show «Big Brassers Egolzwil», bei welcher vier Solisten um die Publikumsgunst buhlten, nahm der Verein

Fähnriche

1928-1942

Arnold-Bossert Adolf

1942-1959

Häusler-Kaufmann Emil

1959-1994

Erni-Häfliger Josef

1994-2010

Blätter-Wechsler Werner

seit 2010

Lütolf-Kronenberg Jakob

am Musiktag 2001 in Dagmersellen teil. Erstmals wurde dort die publikumsträchtige Marschmusik mit Punkten bewertet.

Am 18. September 2001 gab Ehrendirigent Walter Egli unerwartet seine Demission bekannt. Er habe diesen Entscheid nach reiflicher Überlegung gefällt, um sich auch zukünftig als Musikschulleiter und Musiklehrer intensiv dem Nachwuchs mit weiterhin gut ausgebildeten Bläsern zu widmen. Auf seine ideologische Unterstützung und sein grosses Beziehungsfeld dürfe der Verein weiterhin zählen. An der GV 2002 wurde Ehrendirigent Walter Egli nach 28 Jahren als musikalischer Leiter verabschiedet. Auch Alois Hodel, Gemeindepräsident und Hans Luternauer, Präsident des Kantonalen Musikverbandes würdigten seinen beispielhaften Einsatz für die Jugendförderung, für die Kultur im Dorfe und die Blasmusik im Speziellen.

Nach den Frühlingskonzerten mit der Show «Sing-Swing-Blues» und erstmals unter der Leitung von Marcel Bossert (Subingen) wurde der Kantonale Musiktag 2002 in Ufhusen besucht.

Am 19. Juni 2002 spielte der Verein im Widenmoos-Ressort in Reitnau AG bei Ehrenmitglied Fredy Bühler (Aarau) zum 10-jährigen Jubiläum auf und überlaschte mit der Uraufführung des «Fre-

dy Bühler-Marsch» unter der Leitung von Ehrendirigent Walter Egli. Dieser ehrenvolle Auftritt war die Fortsetzung vieler attraktiver Engagements des geschätzten Gönners Fredy Bühler; beispielsweise Anlässe mit den Bundesräten Adolf Ogi und Flavio Cotti, den deutschen Spitzenpolitikern Norbert Blüm und Lothar Späth.

Im 2003 mobilisierte der Verein alle musikalischen Energien auf die erstmalige Teilnahme am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb am 29. November in Montreux. Intensiv vorbereitet und vom «Montreux-Bazillus» befallen spielte der Verein selbstbewusst unter der Leitung von Marcel Bossert das sehr anspruchsvolle Werk „Resurgam“ von Eric Ball. Der optimal gelungene Vortrag wurde mit dem 11. Rang (17 Teilnehmer) belohnt, für die erste Teilnahme eine zukunftsweisende Erfahrung.

Die Musikschule Wauwil-Egolzwil, 1974 gegründet und Quelle des gut ausgebildeten Bläsernachwuchses, feierte 2004 das 30-jährige Jubiläum. Die verschiedensten Formationen, dabei auch die 30-köpfige Jungmusikanten-Schar aus Egolzwil, begeisterten bei den Jubiläumsdarbietungen mit ihrem beachtlichen Können.

Am Solothurner Kantonalmusikfest 2004 in Langendorf holte der Verein mit dem 15. Rang von insgesamt 56 Vereinen bei der Marschmusik eine gute mentale Ausgangslage für die abendlichen Vorträge. Dirigiert von Marcel Bossert wurde unter den 6 Vereinen in der 1. Stärkeklasse Brass Band der vielbejubelte 2. Platz (und der 4. Podestplatz in der Vereinsgeschichte) erreicht.

Beim Kantonalen Musikfest 2005 in Nottwil präsentierte sich das Korps vor imposanter Zuschauerkulisse bei der Marschmusik. Während das Aufgabestück von Leon Vargas (Pseudonym von Fritz Voegeli) einleitend nicht ideal gelang, wurde das Selbstwahlstück dank wohlthuender Tonkultur besser ausgezeichnet.



Die dritte Uniform der Egozweiler Musikanten wurde 1981 eingeweiht und war 31 Jahre ihr schmuckes Einheitskleid.

Zum Advents- und zugleich Abschiedskonzert von Marcel Bossert, mit Thomas Rüedi als Gastsolisten, lud der Verein am 04. Dezember 2005 die Blasmusikfreunde ins Gemeindezentrum ein.

Die Jahreskonzerte 2006 mit der abwechslungsreichen Show «Deep Space» dirigierte erstmals Pirmin Hodel aus Luzern. Es war aber auch der letzte Auftritt von Ehrendirigent Walter Egli mit dem Eröffnungsspiel der Jungmusikanten, der altershalber die Musikschulleitung abgeben musste.

Mit dem Galakonzert Mitte Juli 2006 an der 50-Jahrfeier des befreundeten deutschen Musikvereins Fachsenfeld und der Teilnahme am Musikwettbewerb wurde die grenzüberschreitende Freundschaft ein weiteres Mal gepflegt. Für unsere Auftritte gab es Riesenapplaus und Standing Ovation. An der Rangverkündigung durften drei Vereine, darunter die BB MG Egozwil, das höchste Prädikat «Mit her-

vorragendem Erfolg abgeschlossen» entgegennehmen.

Zum zweiten Mal beteiligte sich der Verein am 25. November 2006 am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Montreux. Unter der Leitung von Pirmin Hodel gelang die Wiedergabe von „Firestorm“ ausgezeichnet, mit dem 11. Rang von 17 Teilnehmern.

Nach 5 Jahren Musiktag-Abstinenz gabs beim kantonalen Musiktag 2007 in Gettnau von der Jury viel Lob und auch Verbesserungsvorschläge. Fahnengötti Jakob Lütolf-Kronenberg konnte beim Festakt für 50 Jahre Mitgliedschaft die verdiente Medaille als Kantonaler Ehrenveteran entgegennehmen.

Ein Novum in der Vereinsgeschichte war das gemeinsame Adventskonzert vom 08. Dezember 2007 mit dem Jodlerklub Santenberg. Das Publikum war von der Idee und den Vorträgen begeistert; besonders

Dirigenten

1920-1922

Stocker Hans, Egolzwil, später Zürich

1922-1927

Felber-Wermelinger Alfred,
Lehrer und Gemeindeschreiber, Egolzwil

1927-1950

Kreienbühl-Stadelmann Adolf, Schlössli

1950-1955

Kaenzig Hans, Musikhaus, Sursee

1955-1961

Hostettler Gottfried, Emmenbrücke

1961-1967

Kronenberg Albert, Sursee

1967-1968

Winkler André, Musikdirektor, Luzern

1968-1974

Lütolf Hans, Carmen-Druck AG, Wauwil

1974-2002

Egli Walter, Egolzwil

2002-2006

Bossert Marcel, Subingen

2006-2008

Hodel Pirmin, Luzern

seit 2008

Frei Stefan, Boningen

stark applaudiert wurde die gemeinsame Darbietung «Gewitternacht» von Emil Wallimann.

An den Jahreskonzerten 2008 mit dem Showblock «Dixie Brass» gab Stefan Frei (Boningen) sein gelungenes Dirigenten-Debut als Nachfolger von Pirmin Hodel. Am Kantonalen Musiktag 2008 in Escholzmatt wurden zwei sehr verdienstvollen Mitglieder geehrt. Gottfried Kristan-Zenz (über zwei Jahrzehnte Aktuar) wurde für 50 Jahre Vereinstreue als

Kantonaler Ehrenveteran ausgezeichnet. Alfred Egli-Müller (vieljähriger Solo-Euphonist) wurde für seine 60-jährige engagierte Tätigkeit als erstem Mitglied des Vereins die CISM-Medaille des Internationalen Musikbundes überreicht.

Das schwierige Teststück «Piccadilly» gelang am 28. November 2008 beim Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Montreux in der 2. Klasse nicht ganz optimal. Ebenfalls die Rangierung entsprach nicht den Erwartungen.

Die Darbietungen am kantonalen Musiktag 2009 in Emmen wurden beim Kritikgespräch gelobt und bei der Marschmusik wurde der 3. Rang in der 2. Stärkeklasse erreicht. Walter Hodel wurde beim Festakt für 50 Jahre Mitgliedschaft (davon fast 30 Jahre als Kassier) zum Kantonalen Ehrenveteran ernannt.

Am 5. Dezember 2009 wurde die Idee eines gemeinsamen Weihnachtskonzertes mit dem Musikverein Fachsenfeld in dessen Gemeinde Tatsache. Die Vorträge in der Herz- Jesu-Kirche wurden begeistert applaudiert.

Das Neujahrs-Apéro mit der Verleihung des Egolzwiler «Goldenen Stern» wurde am 03. Januar 2010 musikalisch umrahmt. Diese Auszeichnung für besondere Leistungen in der Gemeinde Egolzwil durften Lisbeth und Walter Egli-Ludin entgegennehmen. Karina Berger, Miss Schweiz 1989 und Hans Luternauer, Präsident des kant. Musikverbandes würdigten in ihrer Laudatio die grossen Verdienste von Lisbeth Egli als «Missen-Schneiderin» und unseren Ehrendirigenten Walter Egli als musikalischer Ausbildner und Jugendförderer.

Die Jahreskonzerte 2010 April standen im Zeichen des 90. Geburtstages. Mit Musikstücken aus früheren Zeiten und mit einigen - dem St. Anton-Saal nachgestellten - Szenarien wurden zwischen den Vorträgen einige interessante (wahre

und unwahre) Anekdoten aus alten Zeiten erzählt, die das Publikum immer wieder zum Staunen und Lachen brachte.

Seriös vorbereitet und dem Festmotto entsprechend ebenfalls mit «Con Fuoco» stellte sich der Verein beim Kantonalen Musikfest 2010 in Willisau in der 2. Klasse Brass Band der Konkurrenz. Die Marschmusik wie auch Selbstwahl und Aufgabestück wurden weit schlechter benotet als erwartet. Josef Erni-Theiler (langjähriges Vorstandsmitglied in mehreren Funktionen, davon 5 Jahre als Präsident 2002-2007) wurde für 35 Jahre Aktivmitgliedschaft zum Eidgenössischen Veteran ernannt und Adolf Kreienbühl-Schaller (Präsident 1974-1979), wurde als zweites Mitglied unseres Vereins für seine 60-jährige engagierte Mitgliedschaft mit der CISM-Medaille ausgezeichnet.

Am Adventskonzert vom 18. Dezember 2010 in der Pfarrkirche begeisterte mit ihrem Gastauftritt die erst 10-jährige Geigerin Ariane Puhar aus Buchs SG. Was das Supertalent, begleitet von ihrem Vater Alex Puhar, auf den Saiten ihrer Violine hervorzuberte – notabene ohne jegliche Noten – war hoch beeindruckend. Auch Ariane's Zugabe ihres Paradestückes «Csardasz» hat begeisterten Applaus ausgelöst.

Nach den Frühlingskonzerten 2011 unter dem Motto «TypisCH Schwiiz» galt es, sich auf die Uniformenweihe 2012 zu konzentrieren und die ehrgeizigen Ziele des OK unter der Leitung von Klaus Wermlinger umzusetzen.

Um den zahlreichen Blechbläsern in der Musikschule Wauwil-Egolzwil sowie ihren Familien aus Egolzwil einen Einblick in den Verein zu ermöglichen, erfuhr am 27. Oktober 2011 «Kids & Brass Band in

Concert» die gelungene Feuertaufe. Das Konzert mit allseits bekannten Melodien machte den jungen Talenten sichtlich Spass - eine Fortsetzung dieser guten Idee ist bestimmt ein wichtiger Beitrag für die Nachwuchsförderung.

Das Adventskonzert vom 18. Dezember 2011 ein weiteres Mal zusammen mit dem Kinder- und Jugendchor sowie den Vocals (alle geleitet von Ruth Mory-Wigger und Evi Barmet) war reich gespickt mit bekannter Literatur und begeisterte die Zuhörer.

In guter Verfassung, trotz zeitaufwendigen Spendenbesuchen, und mit dem attraktiven Showblock «Afrika» präsentierte sich der Verein an den Frühlingskonzerten 2012.

Der letzte Auftritt in der «alten Uniform» am Musiktag vom 16. Juni 2012 in Aesch-Mosen wurde mit Bravour gemeistert. Bei der Marschmusik wurde der hervorragende 2. Rang erreicht. Mit diesem Spitzenresultat wurde diese Uniform nach 31 bewegten Jahren mit Respekt und Würde öffentlich verabschiedet. Gefreut hat sich wohl auch Markus Blum-Duss, der als Eidgenössischer Veteran für 35-jährige Mitgliedschaft (davon 4 Jahre als Präsident für Externes 2001-2004) geehrt wurde.

Am 23. September 2012, dem ersehnten Fest der Neuuniformierung, werden die 35 Musikantinnen und Musikanten erstmals öffentlich mit der 4. Uniform in der Vereinsgeschichte auftreten. Möge der Verein auch in Zukunft mit Kameradschaft und viel Liebe zur Musik, bei fröhlichen und ernsten, bei kirchlichen und weltlichen Anlässen der Öffentlichkeit dienen und so einen wichtigen Beitrag zur Dorfkultur leisten.

Die Autoren der Chronik, Alois Hodel bis 1994 und Walter Egli ab 1995, wünschen der Brass Band MG Egolzwil weiterhin viel Glück und Erfolg.